

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

Samstag den 8. Jänner 1887.

(124) **Kundmachung** Nr. 5.
des k. k. Landespräsidenten für Krain vom 4ten Jänner 1887, 3. 5. Präj., betreffend die provisorische Forterhebung der pro 1886 bewilligten Umlagen zur Bedeckung der Abgänge beim Landes-Grundentlastungs- und Normalzuschussfonds im Jahre 1887.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. Dezember 1886 dem Beschlusse des Krainer Landtages vom 9. Dezember 1886 wegen provisorischer Forterhebung der pro 1886 bewilligten Umlagen zur Bedeckung der Abgänge beim Landes-Grundentlastungs- und Normalzuschussfonds im Jahre 1887, und zwar:

A. Für den Landesfond:
mit 18 Proc. auf die Gesamtsumme aller vorgeschriebenen directen Steuern sammt Staatszuschlägen,

mit 20 Proc. von der Verzehrungssteuer vom Weine, Wein- und Obstmoße und vom Fleische und mit einer selbstständigen Auflage von 6 fl. auf jedes Hektoliter von verbrauchten gebrannten geistigen Flüssigkeiten mit der Einschränkung jedoch, daß diese Auflage in der für die Verzehrungssteuer geschlossen erklärten Stadt Laibach, gleichwie auf dem offenen Lande, weder bei der Erzeugung noch bei der Einfuhr eingehoben werden dürfe;

B. Für den Grundentlastungs-fond:
mit 16 Proc. auf die Gesamtsumme aller vorgeschriebenen directen Steuern sammt Staatszuschlägen und mit 20 Proc. von der Verzehrungssteuer vom Weine, Wein- und Obstmoße und vom Fleische;

C. Für den Normalzuschuss-fond:
mit 10 Proc. auf die Gesamtsumme aller vorgeschriebenen directen Steuern sammt Staatszuschlägen die Allerhöchste Genehmigung allergnädigst zu erteilen gerufen.

Dies wird infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 31. Dezember 1886, 3. 23532, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 4. Jänner 1887.

Der k. k. Landespräsident:

Andreas Freiherr v. Winkler m. p.

(122—1) **Kundmachung** Nr. 149.

Zur Wiederbesetzung einer erledigten krainisch-ständischen Präsidialpräsidentschaft jährlicher 210 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Nach den von Allerhöchster Majestät sanctionierten Statuten sollen die Präbenden vorzüglich nur jenen Bewerberinnen zu theil werden, welche elternlos oder deren Eltern die dünftigen und mit den meisten Kindern beladen sind.

Das Alter zur Aufnahme ist nicht unter 15 Jahren. Die Aufzunehmende muß stets eines guten Rufes und unbescholtenen Lebenswandels gewesen sein; sie muß arm sein, darf daneben keine andere Stiftung genießen und muß daher bei der Aufnahme in dieses Stift dem Genuße einer früheren Stiftung entlagen; sie kann jedoch das, was sie nach ihrer Aufnahme erbt oder was ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigentum behalten.

Zur Uebernahme einer solchen Präbende sind nur jene Competentinnen fähig, deren Väter entweder krainisch-landständische Mitglieder, oder aber (jedoch ohne daß Ahnenproben erfordert würden) wenigstens vom Ritterstande sind; wie auch jene, deren Eltern um das Land oder durch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als k. k. Räte oder als Stabsofficiere sich Verdienste erworben haben, dabei aber mittellos sind und mehrere Kinder haben.

Diejenigen, welche sich um die erledigte Stiftspräsidentschaft bewerben wollen, haben ihre, mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und dem Sittenzugnisse versehenen Gesuche längstens bis 31. Jänner 1887

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen. Laibach am 4. Jänner 1887.

k. k. Landesregierung für Krain.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Pascotini m. p.

(133—1) **Jagdverpachtung** Nr. 263.

Die Jagdbarkeit in der Parzelle Nr. 1767, Steuergemeinde Kirchdorf, 495 Joch 120 Quadratlasten messend, Eigentum der Berechtigten von Kirchdorf, wird auf die Dauer vom 1sten Jänner 1887 bis zum 15. Jänner 1895 am

15. Jänner 1887,

11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft im öffentlichen Versteigerungswege zur Verpachtung gelangen.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieraus eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch, am 6. Jänner 1887.

(112b—2) **Kanzlistenkasse** Präj.-Nr. 68.

beim k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach.

Gesuche bis zum 8. Februar 1887 beim k. k. Landesgerichts-Präsidium in Laibach. Laibach am 3. Jänner 1887.

(137) **Kundmachung** Präj.-Nr. 56.

Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der Strafproceß-Ordnung werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1887 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfsort als Vorsitzender des Geschworenengerichtes der Kreisgerichts-Präsident Vincenz Jeunifer und als dessen Stellvertreter der Landesgerichtsrath Dr. Anton Bojska berufen.

Graz am 3. Jänner 1887.

(55—2) **Kundmachung** Nr. 1.

der k. k. Steuer-Local-Commission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Jahr 1887.

Auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1886, enthalten im Reichsgesetzblatt unter Nr. 158, wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuerbemessung pro 1887 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerial-Erlass vom 8. Oktober 1864, 3. 43 507/213, die Frist

bis Ende Jänner 1887

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Local-Commission zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich der Fassionsverfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Classe von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1884, 1885 und 1886 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann, welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgeforderte Bekenntnisse zu überreichen. 3.) Die stehenden, d. i. die vorhin ein festgesetzte Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatcassen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habenden Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung, speciell anzuführen, indem die Auscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Einnahmen nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Andere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhin bestimmten Einkommens der II. Classe sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die I. Classe vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der III. Classe sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1886 zu verfaßen.

Es sind zu fassieren die Interessen und Renten von allen Capitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Pensions- und Militärpensionen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873, die Zinsen des auf Grund des Landesgesetzes vom 21. Jänner 1873, beziehungsweise 11. Jänner 1874 emittierten Wiener-Communal-Anlehens und die Zinsen von Darlehen und Spareinlagen

der nach dem Gesetze vom 27. Dezember 1880, N. G. Bl. Nr. 151, steuerpflichtigen Erwerbs- und Wirtschaftsgegenständen.

Von der Fassung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection in Laibach entscheiden.

Laibach den 3. Jänner 1887.

k. k. Steuer-Local-Commission.

(21—3) **Kundmachung** Nr. 12532.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 16ten Dezember 1886, 3. 12532, betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1887.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmarie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitation ein anderer Schubfahrerspreis erzielt wird) und des Vorpannehmers (Beamte, Officiere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1887 mit neun (9) Kreuzer für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain, für die Zeit vom 1. Jänner bis 31sten Dezember 1887 aufrechterhalten bleiben.

(35—3) **Edictal-Vorladung** Nr. 11806.

Primus Prestor von St. Georgen Curr.-Nr. 107, derzeit unbekannten Aufenthalts, wird aufgefordert, seine vom Schustergerwerbe und Lederhandel ad Artikel 46 der Steuergemeinde St. Georgen rückständige Erwerbssteuer nebst Umlagen per 11 fl. 56 kr.

innen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Krainburg einzuzahlen, widrigenfalls sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 29. Dezember 1886.

(5402—3) **Kundmachung** Nr. 10480.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, daß die auf Grund der Erhebungen verfaßten Besitzbogen, Siegenheitsverzeichnisse und Mappencopien

für die Catastralgemeinde Gabrove

bis 12. Jänner 1887

hiergerichts zur Einsicht aufgelegt bleiben.

Ueber allfällige Einsprüche werden die weiteren Verhandlungen am selben Tage 9 Uhr früh hiergerichts gepflogen werden.

Alle nach § 118 a. G. G. amortisierbare Lasten werden über rechtzeitiges Ansuchen der Betheiligten in die neuen Einlagen nicht übertragen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. Dezember 1886.

Anzeigebblatt.

(102—1) **Oklic izvršilne** St. 5002.

zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem naznanja:

Na prošnjo Ane Kasič iz Sajenic dovoljuje se izvršilna dražba Janez Fortunovega, sodno na 510 gold. cenjenega zemljišća pod vložno št. 59 katastralne občine Selo pri Mirni.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi:

prvi na 26. januarja,
drugi na 26. februarja in
tretji na 26. marca 1887,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bo to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 6. novembra 1886.

(5196—1) **Oklic ponovljene izvršilne** St. 6071.

zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja:

Na prošnjo Frana Ferencaka iz Skopice št. 18 se ostavljena tretja izvršilna dražba Josip Bogolinovega iz Mrtvic in Josip Tomsetovega iz Mrzlave Vasi, sodno na 280 gld cenjenega zemljišća pod vložno št. 82 ka-

tastralske občine Čatež ponovi, ter se za to določuje dražbeni dan na

26. januarja 1887

od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 24. novembra 1886.

(5113—1) **Oklic izvršilne** St. 6574.

zemljišćine dražbe.

Na prošnjo Katarine Florian (po dr. Štempiharji v Kranji) dovoljuje se izvršilna dražba Andrej Cankerjevega, sodno na 2350 gold. cenjenega zem-

ljišća pod vložno št. 100 davčne občine Tupaliče na Mileh.

Za to se odločujejo trije dražbeni dnevi:

prvi na 24. januarja,
drugi na 28. februarja in
tretji na 28. marca 1887,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči. — Varščina 10 proc.

C. kr. okrajna sodnija v Kranji dne 15. novembra 1886.

(5375—3) **Befanntmachung** Nr. 7239.

Befanntmachung.

Der diesgerichtliche, für die Tabulargläubigerin Maria Starasinič aus Gräble Hs.-Nr. 68 bestimmte Grundbuchsbescheid vom 19. November 1886, 3. 6377, wurde dem bestellten Curator absentis Herrn Peter Perše aus Tschernembl zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Dezember 1886.

(89—1) Nr. 9356.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung der in die Concursmasse des Drechslers Carl Widmar in Laibach gehörigen und auf 213 fl. 92 kr. bewerteten Drechslerwaren nebst Gewölbe-Einrichtung wird die einzige Tagssatzung auf den 19. Jänner 1887,

vormittags 9 Uhr anfangen, im Geschäftslocale, Judengasse Nr. 5, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse gegen gleiche Barzahlung und Einwegnahme nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte werden hintangegeben werden.

Laibach am 1. Jänner 1887.

Der Concurscommissär:
Tschsch m. p.

(5197—1) Nr. 5858.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Anton Majzel von St. Barthelmä (durch Herrn Dr. Slanc in Rudolfswert) gegen Peter Gramc von Verhovska Vas die mit Bescheid vom 15. August 1886, Z. 4156, auf den 22. September 1886 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Einlage-Nr. 140, Catastralgemeinde Pusendorf, mit dem vorigen Anhang auf den

19. Jänner 1887,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, reassumiert worden.

Zugleich wird bekanntgegeben, daß bezüglich der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Urjula Brah, Maria Brah, Andreas Gramc, Anna Gramc, Maria Gramc, Agnes Gramc und Ferdinand R. ber, k. k. Gendarmeriepostenführer in Großlajsch, die bezüglichlichen Feilbietungsbescheide dem bereits bestellten Curator ad actum Herrn Johann Kalin in Landstraß zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. November 1886.

(87—1) Nr. 19372.

Executive Realitätenversteigerung.

Es seien über nachgewiesenen Vollzug des zweiten Executionsgrades der k. k. Finanzprocuratur zur Einbringung der Forderung der Pfarrkirche in Sostro per 100 fl., resp. des noch ausstehenden Restes per 90 fl. 80 kr., nebst den 5proc. Zinsen hievon seit 10. April 1885 und der Forderung des k. k. Alerars an Procentualgebühr sammt Mobilarexecutionskosten per 6 fl. 25 kr., resp. des noch ausstehenden Restes per 1 fl. 49 kr., der hievon seit 1. November 1885 laufenden 6proc. Zinsen, der bisherigen unter einem mit 11 fl. 73 1/2 kr. bemessenen und der weiteren Executionskosten die exec. Versteigerung der der Maria Derglin von Lanijsche Hs. Nr. 22 gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 745 fl. und 80 fl. geschätzten Realitäten Einlage-Nr. 49 ad Catastralgemeinde Lanijsche und Einlage-Nr. 163 ad Catastralgemeinde Lipoglav bewilligt, zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen auf den

19. Jänner,

16. Februar und

16. März 1887,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über den Schätzwert angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Oktober 1886.

(85—1) Nr. 24833.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Franz Furlan von Verblenje Nr. 13 gegen Martin Glavan von Verblenje bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. September 1886, Z. 17708, auf den

19. Jänner 1887

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 359, Rectf.-Nr. 274, fol. 318 ad Sonnegg, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Dezember 1886.

(84—1) Nr. 24581.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Janzeli von Brunnendorf gegen Martin Glavan von Verblenje bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. November 1886, Z. 21131, auf den

19. Jänner 1887

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Einlage-Nr. 318 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Dezember 1886.

(73—1) Nr. 18586.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei der Maria Malensel als Erbin des Johann Malensel von Brod (durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach) zur Einbringung der Erbschaftsforderung per 500 fl., resp. des noch ausstehenden Restes per 54 fl. 74 kr. sammt 8proc. Zinsen hievon seit 21. August 1886 der bisherigen, unter einem mit 5 fl. 70 kr. bemessenen und der weiteren Executionskosten die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. August 1886, Z. 15472, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte executive Versteigerung der dem Andreas Babnik, Besitzer von Tomačevu Nr. 27, gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 2569 fl. geschätzten Realitäten Einlage-Nr. 18, 147, 291, 226 und 241 der Catastralgemeinde Stoschje im Wege der Reassumierung bewilligt, zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen auf den

19. Jänner,

16. Februar und

16. März 1887,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über den Schätzwert angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Oktober 1886.

(83—1) Nr. 22450.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über nachgewiesenen Vollzug des zweiten Executionsgrades dem J. C. Mayer in Laibach (durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach) zur Einbringung der behaupteten Forderung per 395 fl. 71 kr. der vom 10. Juni 1886 bis zur Zahlung laufenden 6proc. Zinsen, Edictsgeld per 6 fl. 63 kr., Gerichtskosten per 16 fl. 82 kr., Klagskosten per 11 fl. 83 kr. und der auf 19 fl. 80 kr. bemessenen Executionskosten die gebetene exec. Versteigerung der dem Verlasse nach Marianna Tomšic unter

Großfahlenberg gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Ackerrealität sub Einlage-Nr. 89 der Catastralgemeinde St. Martin unter Großfahlenberg bewilligt, zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen auf den

29. Jänner,

26. Februar und

26. März 1887,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über den Schätzwert angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. November 1886.

(76—1) Nr. 20341.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Herrn Anton Moschel, resp. seines ausgewiesenen Rechtsnachfolgers Herrn Franz Moschel von Laibach, aus dem diesgerichtlichen Zahlungsauftrage vom 7. Februar 1878, Z. 2933, per 200 fl. f. A. die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 28. Jänner 1886, Z. 1820, mit Vorbehalt des Reassumierungsrechtes fiftierte executive Feilbietung der dem Michael Remžgar von Dragomer Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1898 fl. 40 kr. bewerteten Realität Einlage-Nr. 108 der Catastralgemeinde Log im Reassumierungswege bei drei Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1887,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1886.

(5345—1) Nr. 8068.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Svet von Rakel die mit dem Bescheide vom 19. November 1885, Z. 8017, auf den 15. März 1886 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Vesnjak von Vesnjake gehörigen, gerichtlich auf 2540 fl. bewerteten Realität sub Grundbucheinlage Nr. 9 der Catastralgemeinde Raune bei Ofredel mit dem frühern Anhang auf den

31. Jänner 1887,

vormittags 9 Uhr, reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten November 1886.

(5343—1) Nr. 7606.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec die executive Versteigerung der dem Johann Benčina von Raune gehörigen, gerichtlich auf 2330 fl. geschätzten Realität sub Grundbucheinlage Nr. 7 der Catastralgemeinde Raune bei Topol bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1887,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten November 1886.

(5110—1) Nr. 6966.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Mazi'schen Erben (durch Dr. Den von Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Mathias Martincic von Dtol gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 862 ad Haasberg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Jänner 1887,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1sten Oktober 1886.

(25—1) Nr. 4983.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Hotichewar von Gurkfeld (durch Herrn Dr. Suppan in Laibach) die executive Versteigerung der dem Herrn Dr. Julius Fränzl Ritter v. Besteneck und Herrn Otto Fränzl Ritter v. Besteneck gehörigen, gerichtlich auf 2673 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten Einlage-Nr. 216, Catastralgemeinde Selo bei Reudegg, und Einl.-Nr. 404, 406 und 407 der Catastralgemeinde Reudegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

31. März 1887,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Treffen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten November 1886.

(5225—3) Nr. 6989.

Bekanntmachung.

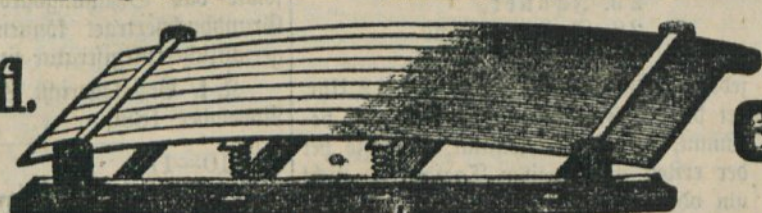
Den verstorbenen Tabulargläubigern Anton Vesar aus Tschernembl Hs.-Nr. 10, dann Maria Paisar geborene Pezdirc von Tschernembl und rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern wurde als Curator absentis Herr Peter Peršche aus Tschernembl bestellt und diesem der für obige Parteien bestimmte diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 22. Oktober 1886, Z. 6073, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Dezember 1886.

K. k. österr. ungar. priv.

Holzfedern-Matratzen.

6 fl. 6 fl.



Ersatz für Strohecken und Drahteinsätze,
reinlich, dauerhaft und billig, vorzüglich für Institute und Krankenhäuser. Bei grösserer Abnahme entsprechender Preisnachlass. Bei Bestellungen innere Breite und Länge des Bettes angeben.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Neuer Markt Nr. 7. 11995

Garantie der Echtheit

unserer seit 35 Jahren in ihrer Trefflichkeit und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten Specialitäten:

Dr. Suin de Boutemards aromatische Zahnpasta

das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 70 und 35 Nkr.

Dr. Borchardts aromatische Kräuterseife

wirkksamstes Mittel gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut; gleichzeitig vortreffliche Toilette-seife. Versiegeltes Päckchen 42 Nkr.

Dr. Béringutiers Kräuterwurzel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare, à Flasche 1 fl. 8. W.
Professor **Dr. Lindes'** vegetabilische Stangenpomade erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel, in Originalstücken à 50 Nkr.

Balsamische Olivenseife zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus, in Päckchen à 35 Nkr.

Gebr. Leders balsamische Erdnussöl-Seife, à Stück 25 Nkr., 4 Stück in einem Paket 80 Nkr. Besonders bei rauher und aufgesprungener Haut und empfindlichem Teint, namentlich Damen und Kindern sehr zu empfehlen.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt **Laibach** bei **Eduard Mahr**, **Anton Krisper**, sowie in **Gilll**: Ferd. Pelle; **Fiume**: Nicolo Pavačić; **Görz**: Apotheker G. B. Pontoni, Apotheker G. Christofolletti; **Klagenfurt**: Apotheker Wilh. v. Dietrich; **Villach**: Apotheker Kumpfs Erben, sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger und Materialwaren-Handlungen Krains und Kärntens. (5007) 10-2

Warnung! Wir warnen vor **Nachahmungen** und **Fälschungen** unserer obigen priv. Specialitäten, namentlich von **Dr. Suin de Boutemards arom. Zahnpasta** und von **Dr. Borchardts arom. Kräuterseife**. Mehrere **Fälscher** und **Verschleisser** von **Fälschungen** sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in **Wien** und **Prag** gerichtlich verurtheilt worden.

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Priv.-Inhaber und Fabrikanten.

(71-3) St. 17803.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Na prošnjo Luke Čadeša iz Ljubljane dovoljuje se izvršilna dražba Franc Strojanevega, sodno na 1840 gld. cenjenega zemljišća urb. št. 541, rektf. št. 234, ad Turjak, nova pod vložno št. 69 ad Stara Vas v Dulah.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na

15. januarja,

drugi na 16. februarja

in tretji na 16. marca 1887,

vsakikrat ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 15. oktobra 1886.

(111-2) Nr. 9749.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 23. September 1886, Z. 6692, bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines

am 17. Jänner 1887

zur dritten executiven Feilbietung der Realität Einlage Nr. 41 und 42 der Katastralgemeinde Zupainenive hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Dezember 1886.

(108-2) Nr. 9748.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird im Nachhange zum Edicte vom 15. September 1886, Z. 6234, bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines zur dritten von Amts wegen auf den

15. Jänner 1887

übertragenen executiven Feilbietung der Realität Einlage Nr. 26 ad Scherenbüchel am obgenannten Tage hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Dezember 1886.

(70-3) St. 19096.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Na prošnjo Lorenca Zdešarja, hišnega posestnika v Ljubljani, dovoljuje se tretja izvršilna dražba Franc Hočvarjevega, sodno na 2172 gold. cenjenega zemljišća pod vložno št. 41 katastralne občine Pijava Gorica.

Za to določuje se tretji dražbeni dan na

15. januarja 1887

z začetkom ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri tem tretjem roku tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. mest. deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 12. oktobra 1886.

(68-3) Nr. 20987.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage der Theresia Mostar, Auszüglerin in Rudnik (durch Dr. May v. Burzbad), pcto. 225 fl. j. A. dem geklagten Verlasse des Johann Mostar aus Rudnik, Johann Mostar jun., Grundbesitzer in Rudnik Nr. 4, zum Curator ad actum bestellt und ihm die Klage de praes. 5. November 1886, Z. 20987, über welche zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

11. Jänner 1887, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestimmt worden.

Laibach am 8. November 1886.

(5307-3) Nr. 9045

Erinnerung

an Michael, Lorenz, Franz, Helena und Maria Ballizh, resp. die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Michael, Lorenz, Franz, Helena und Maria Ballizh, resp. den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprocuratur (nom. des Armenfondes in Moste) die Klage de praes. 20. November 1886, Z. 9045, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Löschung an fünf Hypothekarforderungen per je 67 fl. 48 kr. j. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

26. Jänner 1887

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten November 1886.

(67-3) Nr. 20988.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über die Klage des Anton Aubel, Bäckermeister und Hausbesitzer in Laibach (durch Dr. May v. Burzbad), pcto. 150 fl. j. A. dem geklagten Verlasse der Frau Antonia Burner, Bäckermeisterwitwe in Laibach, zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Anton Pfeifferer, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und ihm der diesgerichtliche Bescheid vom 8. November 1886, Z. 20988, womit zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

11. Jänner 1887,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestimmt worden.

Laibach am 8. November 1886.

(109-2) Nr. 9414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Jakob Pirnat, Advocat in Stein, die executive Versteigerung der dem Anton Zebale jen. von Topole gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 671 ad Katastralgemeinde Mannsburg pcto. 78 fl. 8 kr. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1887,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Dezember 1886.

(5166-3) Nr. 10153.

Erinnerung

an Anton Kerfövič von Wrauen, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Kerfövič von Wrauen, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Urula Sürge von Wrauen Nr. 17 (durch Victor Schönwetter) die Mandatsklage de praes. 12. November 1886, Zahl 10153, pcto. Zahlung des Realitätenaußschillingsrestes pr. 135 fl. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13ten November 1886.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 3. Jänner 1887 stattgehabten vierzigsten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:
 Nr. 17601 bis 17700 Nr. 83701 bis 83800 Nr. 171801 bis 171900 Nr. 205701 bis 205800 Nr. 240101 bis 240200 Nr. 297501 bis 297600 Nr. 339801 bis 339900 Nr. 394001 bis 394100
 » 24401 » 24500 » 85701 » 85800 » 186801 » 186900 » 220801 » 220900 » 242201 » 242300 » 323101 » 323200 » 344201 » 344300 » 433701 » 433800
 » 65901 » 66000 » 99201 » 99300 » 195501 » 195600 » 230301 » 230400 » 257201 » 257300 » 325601 » 325700 » 368101 » 368200 » 478401 » 478500
 » 71601 » 71700 » 126601 » 126700 » 199701 » 199800 » 236601 » 236700 » 261401 » 261500 » 334901 » 335000 » 381301 » 381400 » 487001 » 487100
 » 77401 » 77500 » 132201 » 132300 » 202201 » 202300 » 239601 » 239700 » 294401 » 294500

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. März 1887 an bei den Cassen der Anstalt in Wien und Paris.
 Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. März 1887 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Verzeichnis derjenigen Serien verlorster Staats-Domänen-Pfandbriefe, von welchen noch Pfandbriefe ausständig sind (am 31. Dezember 1886).

10201—300 12801—900 16001—100 601—700 21101—200 24701—800 801—900 28301—400 30101—200 201—300 35201—300 39101—200 52901—53000 501—600
 801—900 57001—100 64801—900 65201—300 81901—82000 90601—700 94401—500 100201—300 103701—800 109101—200 201—300 114601—700 135301—400 136401—500
 138201—300 601—700 143401—500 144201—300 145301—400 156701—800 163401—500 171101—200 176801—900 180101—200 181301—400 901—182000 101—200 185301—400
 191101—200 194101—200 196401—500 701—800 801—900 199101—200 201701—800 202601—700 204901—205000 901—206000 601—700 213701—800 217901—218000
 222901—223000 233901—234000 235201—300 242901—243000 251601—700 255701 800 901—256000 257601—700 269901—270000 272001—100 101—200 279301—400
 281201—300 282601—700 289101—200 291201—300 296701—800 304701—800 306301—400 307301—400 311001—100 101—200 320701—800 323701—800 325401—500
 501—600 332101—200 336501—600 601—700 339101—200 341701—800 342001—100 348401—500 367301—400 372601—700 379701—800 384901—385000 386401—500
 387601—700 388601—700 389901—390000 393101—200 701—800 401401—500 403501—600 404101—200 414701—800 417601—700 418101—200 701—800 422801—900
 424901—425000 426601—700 439401—500 445701—800 464301—400 467601—700 801—900 901—468000 469601—700 472101—200 478901—479000 301—400 482501—600
 483001—100 485801—900 487801—900 490201—300.

Bei der am 3. Jänner 1887 stattgehabten achten Ziehung der 4%igen und 4½%igen 50-jährigen Bank-Valuta-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

4%ige Pfandbriefe:

à fl. 100: Nr. 217 261 431 478 493 522 578 584 623 679 751 758 805 863 883 885 962.
 à fl. 1000: Nr. 58 157 182 200 284 347 450 482 862 1021 022 347 406 455 477 481 533 555 739 780 814 2082 121 127 217 267 364 447 486.
 à fl. 10000: Nr. 80 204.

4½%ige Pfandbriefe:

à fl. 100: Nr. 1 19 44 57 58 70 78 122 137 138 143 180 185 218 222 248 255 257 259 290 291 298 302 307 316 350 394 414 417 455 464 470 492 510 519 521 536
 578 581 583 598 609 627 646 680 689 707 758 767 769 789 791 796 804 806 823 843 862 942 972 977 985 1009 013 019 020 025 110 223 225 236 267 283 286 299 315 327
 329 365 390 391 408 440 452 463 493 503 527 536 537 564 566 583 599 609 615 675 687 709 728 734 750 765 784 789 799 816 823 835 882 903 928 947 964 974 986 987
 993 994 2007 012 014 045 046 092 097 110 140 169 179 191 209 229 234 293 327 336 358 362 401 438 452 457 473 479 501 534 621 652 660 662 706 718 791 809 827 834
 853 864 897 913 919 939 956 957 993 999 3014 036 084 114 120 153 189 214 218 248 266 268 323 325 334 465 469 473 481 491 497 508 509 524 525 530 538 553 578 591
 612 617 654 671 706 707 710 741 743 764 790 806 815 817 819 915 935 938 942 947 976 4001 028 042 060 072 076 103 108 113 165 186 223 259 359 377 394 396 470 476 478
 489 498 525 550 576 585 628 643 644 646 664 697 740 755 775 779 803 807 863 867 871 882 892 913 925 997 5014 021 025 038 049 066 079 084 098 102 114 145 195 197
 275 348 397 456 461 482 520 587 594 770 928 6017 050 318 376 581 617 680 767 771 781 783 788 791 796 797 801 806 807 811 813 817 820 823 847 851 857 860 871 879
 883 884 905 912 913 914 918 928 929 933 936 942 961 962 963 966 970 990 992 994 997 999 7004 008 011 015 018 031 033 037 042 043 050 058 059 060 076 081 084 088
 096 119 121 128 153 167 172 173 179 185 187 200 201 202 219 228 231 234 235 237 238 243 246 248 251 252 253 255 256 258 264 270 277 282 284 289 291 310 321 331
 332 340 345 348 349 351 360 371 817 818 822 844 871 873 898 899 913.
 à fl. 500: Nr. 1 28 65 69 81 93 137 141 149 202 222 227 266 273 286 293 306 311 314 315 324 328 333 336 340 390 418 443 446 495 523 527 536 583 589 595 602
 633 645 674 685 689 713 764 792 797 817 832 833 859 872 889 891 894 897 898 937 959 963 974 982 996 1260 402 403 406 407 410 414 417 418 420 423 426 430 435 443
 449 451 459 466 476 484 505 513 523 524 534 535 537 540 552 583 593 806.
 à fl. 1000: Nr. 38 50 54 88 91 105 111 113 137 168 169 247 295 302 312 315 318 326 328 346 361 365 383 414 420 442 468 485 490 496 515 516 519 529 547 555
 557 570 573 602 617 620 639 650 678 680 732 735 740 781 804 816 839 859 893 899 913 921 931 936 947 1016 020 038 061 074 098 115 128 136 157 160 165 169 176 177
 204 224 225 227 233 289 340 343 347 359 364 374 402 429 439 442 452 462 469 485 486 492 519 547 604 623 635 645 646 653 654 695 699 706 719 777 779 805 836 855
 862 869 911 939 947 979 997 2001 050 051 067 068 076 123 131 163 173 209 247 251 287 300 331 351 391 434 439 440 448 481 499 560 566 568 577 578 583 636 641 649
 669 681 684 697 716 722 730 739 742 760 803 818 829 845 869 877 887 893 936 3006 012 019 038 051 056 061 086 119 128 139 151 163 189 195 202 209 223 248 249 253
 265 284 349 356 357 376 381 386 394 433 447 476 484 508 526 539 541 552 568 575 587 606 669 680 685 699 701 708 712 728 732 764 779 785 800 809 817 823 847 850
 867 922 925 930 934 951 981 986 988 990 4046 060 066 082 087 094 108 118 154 164 179 193 211 226 237 272 282 296 317 328 377 431 459 462 471 498 525 540 552 561
 572 611 630 641 648 718 746 767 769 770 772 782 841 845 859 860 895 903 925 946 949 956 980 982 989 5019 044 048 056 057 062 075 088 096 099 107 112 129 139 192
 201 206 229 243 251 304 308 330 339 350 358 439 441 450 469 472 478 491 527 588 590 642 643 647 699 710 722 725 727 749 814 817 852 868 871 909 911 920 973 987
 990 993 6002 018 045 056 075 082 088 093 165 171 184 192 197 203 218 233 256 269 332 372 389 394 437 441 442 449 454 464 478 496 498 511 521 571 576 595 610 621
 640 665 672 680 701 720 725 737 742 746 777 784 794 803 859 885 888 895 923 929 7006 090 096 112 119 124 125 133 134 193 198 216 236 241 248 281 289 292 293 316
 319 324 373 374 390 405 406 427 431 441 445 455 459 461 469 486 505 524 591 654 661 680 696 700 728 729 744 760 766 770 775 826 850 858 860 889 925 935 941 956
 982 983 996 8008 040 066 075 077 083 107 108 110 112 118 141 152 160 177 198 212 214 250 258 279 280 281 295 343 362 365 370 412 434 446 457 475 529 555 567 572
 594 612 621 700 736 784 789 792 801 867 871 883 889 908 910 960 969 985 9005 040 041 059 062 080 085 093 105 110 111 136 139 141 154 160 169 173 177 204 210 251
 259 309 347 371 378 380 381 394 413 418 430 435 450 454 464 476 485 508 517 561 576 593 621 625 637 641 665 693 708 782 822 829 846 855 894 900 939 958 989 10029
 030 076 140 141 151 152 167 168 171 191 282 322 366 368 378 401 425 456 467 482 488 498 585 619 660 665 673 674 714 717 723 726 733 762 842 866 876 891 905 908
 910 918 924 937 977 995 11003 008 009 034 045 077 079 091 097 144 186 249 276 277 290 297 305 315 346 360 363 391 406 446 476 495 514 518 520 526 568 573 595 620
 627 660 661 679 681 683 688 734 752 803 807 860 911 917 929 936 996 12033 051 052 056 062 085 096 101 112 123 133 175 223 232 238 254 260 270 272 291 294 296 308
 320 327 353 376 390 400 404 418 434 438 451 462 463 470 484 508 535 557 581 598 651 696 698 707 709 717 737 782 794 815 821 835 839 841 849 860 873 944 949 979
 13060 229 455 14477 593 680 15197 572 760 828 16100 118 302 312 313 314 318 336 338 340 341 345 353 363 373 381 382 384 387 399 413 420 432 435 436 454 464 478
 490 507 510 512 513 544 574 585 592 608 609 612 613 614 619 639 641 644 645 647 648 652 655 661 662 666 672 681 694 695 696 703 709 710 713 715 720 731 736 740
 746 767 773 787 795 799 809 813 819 829 831 850 852 861 867 871 884 893 894 897 909 920 932 947 948 963 966 975 976 982 983 986 991 993 999 17000 002 006 007 012
 021 027 029 034 036 037 048 054 060 061 067 092 093 096 103 112 116 117 120 126 135 136 137 145 165 168 169 170 181 191 192 259 719 731 937 18034 143 394 19038 389.
 à fl. 10000: Nr. 28 40 47 50 74 85 95 97 100 105 113 129 141 189 202 224 244 251 263 264 277 290 339 374 379 408 427 428 457 467 471 484 487 516 523 532
 567 571 616 630 636 659 661 693 696 701 702 710 718 725 729 732 747 785 795 808 812 813 818 858 878 900 903 921 945 958 972 982 996 1013 032 035 055 057 060 080
 096 120 134 147 167 207 218 241 275 286 311 357 359 378 380 397 401 435 437 450 471 485 489 511 527 535 536 584 601 669 709 716 724.

Auf Namen lautend à fl. 10 000: Nr. 77 97.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. April 1887 an bei der Hauptcassa in Wien.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. April 1887 auf; die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bei den früheren Verlosungen gezogene 4%igen und 4½%igen 50-jährigen Bank-Valuta-Pfandbriefe sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

4%ige Pfandbriefe:

à fl. 100: Nr. 71, 122, 500, à fl. 500: Nr. 72.

4½%ige Pfandbriefe:

à fl. 100: Nr. 134 142 144 160 161 220 263 304 451 453 460 568 603 636 637 641 643 650 656 666 691 713 722 734 742 753 761 770 830 850 857 919 925 926 927
 995 1002 006 024 027 082 118 152 276 290 292 297 352 407 435 437 459 548 573 574 575 658 661 662 663 691 701 738 795 830 862 878 881 887 898 907 922 960 981
 2057 107 193 258 264 289 368 369 393 399 411 428 460 462 498 514 522 544 550 566 598 642 645 647 654 675 680 709 742 748 750 768 771 780 808 886 910 3126 132 134
 159 213 215 217 220 318 322 348 385 440 484 506 576 609 631 633 650 669 681 720 732 781 788 789 835 851 864 871 874 972 984 4044 074 224 227 295 309 321 337 361
 391 397 424 426 444 491 510 543 549 580 615 674 707 777 794 800 806 822 826 828 829 834 840 877 879 915 931 976 981 989 990 994 995 5112 137 159 191 215 227 273
 290 326 327 353 354 359 361 414 433 451 478 513 531 566 567 577 578 582 616 688 689 777 786 816 842 852 908 6093 206 351 396 400 445 834 863 889 7022 064 071 080
 086 176 209 263 298 366.
 à fl. 500: Nr. 39 73 97 147 171 176 218 241 265 285 358 359 381 420 425 465 471 478 509 551 579 618 621 684 741 744 802 803 899 912 942 945 952 995 1010 052
 195 271 404 405 462 532 550 591.
 à fl. 1000: Nr. 18 51 117 146 182 184 273 319 424 432 437 576 649 799 964 1036 210 410 517 577 609 641 732 734 738 746 754 756 786 853 987 2032 044 161 214
 216 317 442 497 570 640 891 894 897 902 3411 927 950 4138 140 153 168 170 522 590 595 636 674 712 742 5160 203 220 272 346 413 457 565 657 812 842 946 951 6190
 195 258 294 305 655 684 809 7003 004 054 058 165 167 230 297 457 515 548 869 898 900 903 993 8051 138 207 497 576 591 645 670 799 817 870 916 929 965 991 9127
 317 521 874 944 10070 187 211 290 343 611 686 696 744 753 793 958 962 11018 146 219 500 521 582 680 707 716 733 849 927 941 944 954 12027 088 149 154 163 166
 292 333 570 628 667 981 13097 214 516 638 739 903 917 948 14208 209 258 15727 819 16400 404 406 416 419 445 491 653 726 739 747 762 863 866 17045 047 081 744 18198.

(5314—3)

Nr. 8976.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sidor Bauer, Privatier in Wien, das Amortisationsverfahren rückfichtlich der angeblich in Verlust gerathenen 5 Stück Stadt Laibacher Lose Nr. 26 677, 29 546, 36 470, 56 787 und 63 234 à per 20 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obige Lose einen Anspruch zu haben ver-

meinen, zu dem Ende erinnert, denselben so gewiss

binnen einem Jahre, sechs Wo-

chen und drei Tagen hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigenfalls auf weiteres Ansuchen die obigen Stadtlose amortisiert und rechts-

CACAO und CHOCOLADE

(4852)



VICTOR SCHMIDT & SÖHNE

welche auf der ersten Wiener Kochkunst-Ausstellung mit dem höchsten Preise, dem Ehrendiplom, ausgezeichnet wurden, sind nur echt mit unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Firma.

Zu haben bei allen renommierten Herren Kaufleuten und Delicatessenhändlern, **in Laibach bei Herrn Peter Lassnik.** — Versendung in die Provinz per Postnachnahme.

VICTOR SCHMIDT & SÖHNE

k. k. landesbef. Fabrikanten. Fabrik und Central-Versandt Wien, IV., Alleegasse Nr. 48 (nächst dem Südbahnhofe).

Zu verkaufen (39) 3-3
sind fünf junge und zwei alte echte Bulldoggen
sowie auch verschiedene
Einrichtungsstücke
Schlesstättgasse Nr. 8.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medailen: Wiza 1884; Aremis 1884.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Stimmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweißhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhlasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabatsdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Infolge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. (4655) 4-4

Nur directer Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Eine geübte Orgelspielerin
die in einer Landesstadt durch mehrere Jahre angestellt war, (125) 3-1
sucht einen solchen Platz.

Adresse in der Administration der „Laibacher Zeitung“.

Dank u. Anempfehlung.

Für die zahlreichen mir zutheil gewordenen Aufträge dankend, welche ich stets bestrebt war, pünktlich und, wie ich glaube, zur vollsten Zufriedenheit meiner Kunden, der verehrten Hausbesitzer, auszuführen, empfehle ich mich als Uebernehmer des Rauchfangkehrergewerbes des Herrn **Johann Turk** den Herren Hausbesitzern zu weiteren Aufträgen mit der Versicherung der genauesten Ausführung. (93) 3-2

Insbesondere empfehle ich mich zu Rauchableitungen und zeige schliesslich dem p. t. Publicum an, dass in meiner Wohnung jeden Sonn- und Feiertag ein Rauchfangkehrergehilfe freiwillige Feuerbereitschaft hält, daher stets bereit ist, bei Feuersgefahr zu helfen.

Wilhelm Dopfer
städt. Rauchfangkehrermeister
Rosengasse Nr. 35.

Ein gut studiertes Streich-Quintett
ist disponibel für Hausbälle etc. etc.
Gefällige Aufträge beim Herrn **Georg Štaral, Laibach**, Maria-Theresien-Strasse Nr. 6, I. Stock (Hofseite). (90) 3-3

S. i. patentierte hygienische Präparate zur rationellen Pflege des Mundes und der Zähne von
Med. Dr. C. M. Faber
Leibzahnarzt weil. Sr. Majestät des Kaisers von Mexico, Ritter der Ehrenlegion etc. zu Wien.

Encalyptus-Mund-Essenz (prämiert 1878 Paris)

eminente antiseptisch und antiasmatisch, Schutzmittel gegen Diphtheritis, unschädlich gegen Halsleiden jeder Art, gegen üblen Geruch aus dem Munde und Magen, gegen Zahnfäule etc. Für Kinder zum Gurgeln vor und nach dem Besuche der Schule sehr anzuempfehlen. Zur Desinficierung der Zimmer unentbehrlich.

Specifische Mundseife „Puritas“.

Das einzige jemals auf einer Weltausstellung (London 1862) mit einer Preismedaille ausgezeichnete, weil rationelle und belästigende Conservierungsmittel der Zähne. Preis einer Dose 1 fl. 6. W. (2176) 21-15

Garantierte Puritas-Zahnbürsten

aus gepresstem Buchs und Gemisch entfetteten Borsten. 1 Stück 50 kr. 8. W.

Zu haben in Laibach bei **G. Karinger**, Galanteriewarenhandlung, in Gilly bei **J. Kupferschmid**, Apotheker.

Haupt-Versanddepot:
Wien, I., Bauernmarkt 3.



Armen-Lose emittiert vom **Wiener Magistrate**, Haupttreffer **1000 Ducaten Gold etc.** Original-Lose per Stück **50 kr.**

Öffentliche Ziehung unwiderruflich am 22. Februar 1887. 5100 Gewinne im Werte von über 80 000 fl.

Viele Treffer in Ducaten, Silbergulden, Wiener Communal 100 fl. - Losen, Gold- und Silbergegenständen etc.

Diese Lotterie ist mit ausnahmsweiser Bewilligung Allerhöchst Sr. Majestät vom Magistrate der Stadt Wien veranstaltet und daher nicht mit sogenannten Effecten-Lotterien, die im Verhältnis zur Anzahl der Lose nur minime, meist wertlose Treffer bieten, zu vergleichen. Bei Bestellung von 10 Losen per fl. 5 findet Francozusendung der Lose und Gratiszusendung der officiellen Ziehungsliste statt. — Bei Abnahme von weniger als 10 Losen beliebe man 20 kr. für Francatur und Zusendung der Ziehungsliste beizuschliessen. (18) 6-3

Freilose bestehen bei dieser Lotterie nicht.

Wechselstube

In den Provinzen zu beziehen bei allen Bank- und Wechselgeschäften, den meisten Postämtern und Lotto-Collecturen.

SCHELHAMMER & SCHATTERA, WIEN

„Janus“ wechselseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Wien.

Kundmachung.

Um dem Bedürfnisse des Versicherungs-Publicums nach einem rationellen Mittel zur Abwehr des Kriegsriscos entgegenzukommen, hat der „Janus“ ein neues „Regulativ für Kriegerversicherung“ erlassen, welches die Ausdehnung bestehender oder neu abzuschließender Todfall-Versicherungen auf die Kriegsgefahr gegen ein mäßiges Entgelt gestattet und mit 1. Jänner 1887 in Geltung tritt. — Die wesentlichsten Bestimmungen dieses Regulativs sind die folgenden:

Die Kriegerversicherung wird sowohl rückfichtlich bereits bestehender als auch rückfichtlich neu abzuschließender Normal-Versicherungen, und zwar in der Regel auf einen Zeitraum von 6 Jahren (Kriegs-Wahrscheinlichkeits-Periode), gegen Entrichtung von Prämienzuschlägen, die sich je nach der Gefahren-Qualification der Versicherten in 3 Classen abstufen und pro anno 6, beziehungsweise je 4½ und 3 pro mille der gegen Kriegsgefahr versicherten Summe betragen, übernommen.

Diese Kriegs-Prämienzuschläge sind gleichzeitig mit den Normal-Versicherungsprämien ganz-, halb- oder vierteljährlich im vorhinein fällig; sie erhöhen sich im Falle der Entrichtung in unterjährigen Raten um den für die Entrichtung der Normalprämien in unterjährigen Raten jeweils in Geltung befindlichen Zuschlag und ermäßigen sich percentualiter nach Maßgabe der Dauer der bezüglichen Normal-Versicherung um je 1 Procent für jeden Jahrgang der Normal-Versicherung, welche Ermäßigung jedoch erst nach Ablauf von drei Jahren des Bestandes der Normal-Versicherung thatsächlich zum Ausdruck gelangt.

Außerdem haben die Kriegerversicherten eine Polizzengebühr von 1/5 pro mille der gegen Kriegsgefahr versicherten Summe zu entrichten.

Der Antrag auf Ausdehnung einer Normal-Versicherung auf die Kriegsgefahr kann bezüglich der bei Erlassung dieses Regulativs bereits bestehenden Versicherungen nur bis inclusive 31. März 1887, bezüglich der neu abzuschließenden Versicherungen aber nur in Friedenszeiten und gleichzeitig mit der Antragstellung über die normale Versicherung gestellt werden. Hierbei ist der authentische Nachweis über die zur Zeit der Antragstellung bestehende Qualification des Versicherten hinsichtlich der größeren oder geringeren Gefahr, welcher derselbe im Falle seiner Theilnahme am Kriege ausgesetzt erscheint, vorzulegen; Landsturmpflichtige haben lediglich nachzuweisen, welchem Aufgebote sie angehören.

Exemplare des „Regulativs für Kriegerversicherung“ sammt der Gefahren-Skala, sowie Formulare zur Anmeldung von Kriegerversicherungen werden vom 1. Jänner 1887 an über Verlangen von der Filiale in Laibach, Herrengasse Nr. 14, unentgeltlich verabfolgt.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Der Beginn der Kriegerversicherung, beziehungsweise das Exerennium hat jeweilig mit dem Beginne eines Versicherungs-Jahrganges der bezüglichen Normal-Versicherung zusammenzufallen.

Das Exerennium umfasst alle innerhalb der 6jährigen Periode, für welche die Kriegerversicherung abgeschlossen ist, vorkommenden Kriege der österr.-ungar. Monarchie.

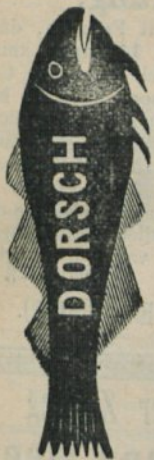
Auch zu einem Zeitpunkte, wo die Mobilisierung der Wehrmacht der österreichisch-ungarischen Monarchie bereits angeordnet ist, aber Kriegserklärungen noch nicht erfolgt und Feindseligkeiten noch nicht eröffnet worden sind, wird über den Antrag auf Abschluss einer Todfall-Versicherung mit gleichzeitiger Ausdehnung auf die Kriegsgefahr die Kriegerversicherung von der Anstalt übernommen, diesfalls aber nur gegen Entrichtung von capitalischen Kriegs-Prämienzuschlägen in der Höhe von 5, beziehungsweise 3¾ und 2½ Procent der gegen Kriegsgefahr versicherten Summe, welche ebenso wie die Prämien der respectiven Normal-Versicherung je für einen Jahrgang der Versicherung im vorhinein zu bezahlen sind.

Nach einmal erfolgter Kriegserklärung jedoch können Versicherungen gegen die Kriegsgefahr nicht mehr übernommen werden.

Mit den Veränderungen in der dienstlichen oder berufsmäßigen Stellung des Versicherten, die sich vor erfolgter Kriegserklärung vollziehen und die Einreihung in eine andere Gefahren-Classen bedingen, erhöht oder verringert sich der weiterhin zu entrichtende Kriegs-Prämienzuschlag.

Veränderungen, die eine Erhöhung des letzteren bedingen, sind längstens binnen 30 Tagen der Anstalt anzuzeigen; der diesbezüglich entfallende Mehrbetrag des Kriegs-Prämienzuschlages ist aber sofort nachzuzahlen, widrigens die verhältnismäßige Reduction des versicherten Betrages eintritt.

Eine Rückerstattung bezahlter Kriegs-Prämienzuschläge findet in keinem Falle statt.



Bis jetzt unübertroffen.
W. Maagers
 k. k. a. priv. echter, gereinigter
Leberthran
 von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungenleiden**, gegen **Scropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit** u. s. w., ist die Flasche zu 1 fl. — in der Fabriksniederlage **Wien, III. Bez., Heumarkt 3**, sowie

in allen Apotheken und Materialwaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen. (4435) 12-6
 In Laibach bei den Herren **Jos. Svoboda, Apotheker; Peter Lassnik, H. L. Wencel, Kaufleute.**

- Dr. Karl Mikolasch' spanischer China-Wein.** Bestes Mittel bei Schwäche des Magens, bei Fiebern, nervösen Leiden, bei Erschöpfung nach überstandenen Krankheiten. Preis per Flasche fl. 1.50.
- Dr. Karl Mikolasch' spanischer China-Eisen-Wein.** Vorzüglich bewährt bei Krankheiten, welche vom Blutmangel oder vom schlechten Blute herrühren. Preis per Flasche fl. 1.50.
- Dr. Karl Mikolasch' spanischer Pepsin-Wein.** Ausgezeichnetes Mittel bei schlechter Verdauung, bei fauler Magenthätigkeit und darauf basierenden Krankheiten. Preis per Flasche fl. 1.50.
- Dr. Karl Mikolasch' spanischer Pepton-Wein.** Sicherstes Mittel, um den Organismus ohne Zuhilfenahme der Magenthätigkeit ausgiebig zu ernähren. Preis per Flasche fl. 1.50.
- Dr. Karl Mikolasch' spanischer Rhabarber-Wein.** Bestes Mittel bei Magen- und Gedärmkatarrhen und anderen Krankheiten. Preis per Flasche fl. 1.50.

General-Depôt für die österr.-ungar. Monarchie (excl. Galizien und Bukowina) bei:
Wilhelm Maager, Wien, III., Heumarkt 3.

10 Ehrendiplome und Goldene Medaillen.
Kemmerich's Fleisch-Extract
 zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüse;
cond. Fleisch-Bouillon
 zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz;
 Man verlange nur echte **Kemmerich'sche** Fleisch-Präparate!
 Engros-Lager für Oesterreich-Ungarn bei dem Correspondenten der Compagnie Kemmerich: **Herrn Theodor Etti in Wien.**
 (120) 4-1

Gegründet anno 1679.
 (6) 12-1
 Kais. kön. österreichischer Hoflieferant.
 Königl. belgischer Hoflieferant.
WYNAND FOCKINK,
AMSTERDAM.
FABRIK von feinen holländischen **LIQUEUREN.**
 Fabriks-Niederlage: **WIEN, I., Kohlmarkt Nr. 4.**
 Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

E. Storch in Brunn

Domplatz Nr. 16

versendet mit Nachnahme:

110	Meter schw. Kaschemir, doppelbr.	fl.	4	—
110	» Dreidraht, schwerste Qual.	»	2	80
110	» Kalmuk, waschecht, neuest. Must.	»	2	20
110	» Kosmanos, Kleider-Barchent	»	3	50
110	» Winter-Nigger-Loden, d. Neuest. für Frauenkl.	»	5	50
1	Tuchrest, gute Qual., 3¼ M. lang	»	3	75
1	Teppichrest, sehr dauerh., 10—12 M. l.	»	3	50
1	Gestrickte Schatwoll-Frauenjacke.	»	2	—
3	St. reichgeputzte Filzröcke	»	3	—
1	Jute-Vorhang, complet	»	2	30
1	Jute-Garnitur, 2 Bettd., 1 Tischd.	»	3	50
1	Rips- » 2 » 1 »	»	4	50
1	Step- Decke, sehr gross, l. Qual.	»	3	—
1	St. Leintuch, 2 Meter lang.	»	1	50
1	St. Strohsack, 2 Meter lang	»	—	90
1	St. Pferde-Decke 190 cm l., 130 cm br.	»	1	50
1	St. Hausleinwand, 23 Meter lang	»	4	20
1	St. Kanafass 23 » » » »	»	6	—
1	St. Damast-Grdl. 23 » » » »	»	5	50
1	St. Chiffon 23 » » » »	»	4	50
1	St. Oxford 23 » » » »	»	5	—

Nicht convenierende Waren werden ohne Anstand zurückgenommen und das **Geld franco** zugeschickt.

(4853) 8—7

In der Deutschen Gasse Nr. 6 ist eine sehr schöne, gegen Süden gelegene

Wohnung

bestehend aus fünf Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speisekammer, Bodenkammer, Holzlege und Keller
für Georgi zu vermieten.

Das Nähere ebendasselbst im II. Stocke, gassenseits. (115) 1

Wohnung

im I. Stockwerke, bestehend aus drei Zimmern sammt Zugehör und Garten, ist auf der **Karlstädterstrasse** (91) 2-2

zu Georgi zu vermieten.

Anfrage: **Jakobs-Platz Nr. 8**, I. Stock.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden nehmen soll, der schreibe eine Correspondenzkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch **erläuternde Krankenberichte**

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker veräumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lehrreichen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch Zusendung der Broschüre erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten**.

(4443) 31-8

Böret und staunet.

Der Verwaltungsrath der von mir seit Jahren vertretenen ersten englischen Britanniasilber-Fabrik hat in der letzten Generalversammlung wegen der ungünstigen Geschäftsverhältnisse, welche auch das reiche England nicht verschont haben, die Liquidation dieser Fabrik beantragt, was auch von der Generalversammlung angenommen wurde. Ich bin daher beauftragt worden, alle im Depot befindlichen Britanniasilberwaren, von welchen jedes Stück den Fabrikstempel



trägt, um jeden Preis abzugeben, oder besser gesagt, es wird nachfolgende Speise-Garnitur fast **verschenkt**.

Gegen Einsendung des Betrages oder auch gegen Nachnahme von fl. 7,25 verschiebe ich an jedermann folgende elegante

Speise-Garnitur:

- St. 6 vorzügliche Tafelmesser, Britanniasilber-Hest mit englischer Klinge;
 - 6 Gabeln, Britanniasilber, aus einem Stück;
 - 6 Britanniasilber-Speisefässer, massiv;
 - 12 „ „ Kaffeelöffel beider Qual;
 - 1 Britannia-Brotkorb, feinst ciselirt;
 - 1 massiver Britanniasilber-Suppenkühler;
 - 1 massiver Britanniasilber-Milchkühler;
 - 2 effectvolle Tafel-Salonleuchter;
 - 1 Britannia-Thee-Seiger;
 - 1 „ „ Zuder- oder Pfeffer-Behälter;
 - 6 feinste Britanniasilber-Eierbecher;
 - 1 Britanniasilber-Kaffeetasse (Tablett);
 - 6 feinste Britannia-Defferteller, feinst ciselirt.
- Alle 50 Prachtgegenstände sind aus dem feinsten, gebiegensten Britanniasilber angefertigt, welches selbst nach 25jährigem Gebrauche eben so weiß bleibt, wie das 13löthige Silber, wofür garantiert wird. Diese Garnitur hat früher über fl. 40 gekostet und ist jetzt um den staunend billigen Preis von fl. 7,25 zu haben. Ich kann diese Garnitur wegen ihrer Eleganz als das passendste (5033) 6-6

Fest-Geschenk

besonders empfehlen. Ich erlaube mir, das p. t. Publicum aufmerksam zu machen, mein Inverat nicht mit den in der letzten Zeit leider überhandgenommenen

Schwindel-Annoncen

zu verwechseln. Für die reelle und solide Ausföhrung der einlaufenden Aufträge haftet meine seit Jahren als höchst solid bekannte Firma. Tausende von Dankschreiben und Nachbestellungen von den maßgebendsten Persönlichkeiten über die Vorzüglichkeit und Gediegenheit der von mir bezogenen Waren, von welchen ich bereits einen kleinen Theil veröffentlicht habe, welche aber wegen Raummangels jetzt nicht veröffentlicht werden können, liegen zur öffentlichen Einsicht in meinem Bureau auf. Wer daher eine gute und solide Ware und keinen Schund für sein Geld bekommen will, der wende sich vertrauensvoll an den alleinigen Bestimmungsort für echte Ware:

B. Ginzig

Britanniasilber-Fabriks-Hauptdepöt
Wien.

II., Praterstrasse 24.

Wenn die Ware nicht conveniert, verpflichte ich mich öffentlich, das Geld ohne jeden Aufwand zurückzugeben.

Puöpulver per Schachtel nur 15 fr.

600 Hektoliter theils weisse, theils dunkelrothe ausgezeichnete

Weine

1886er Fechsung

offeriert die

Gutsverwaltung Hruškovrh, Post Krašić, Bahnstation Jaska

zu annehmbaren Preisen. 127 3-1

Georg Burgstaller

Täglich frische (92) 8-2

Faschings-Krapfen.

Johann Förderls

Luxusbäckerei, Lingergasse.

Anerkennung.

Ich berichte Ihnen mit Freuden, dass ich schon seit mehr als 14 Tagen keine Schmerzen mehr fühle. Ich setze die Cur fort, um diesen Zustand noch mehr zu befestigen. Hoffend, dass mein Leiden nicht mehr wiederkehren wird, fühle ich mich zum innigsten Dank verpflichtet. Hochachtungsvoll

W. 31./12. 84.

M. S., Pfarrer.

NB. Die belehrende Broschüre „Magen-Darmkatarrh“ wird allen Verdauungskranken empfohlen und versendet gegen Vergütung von 10 kr. (26) 3-3

J. J. F. Popps Poliklinik in Heide (Holstein).

Illustrierte Wiener Zeitung
Ueber Land und Meer
Münchner Fliegende Blätter
Münchner Allgemeine Zeitung
Die Bombe

sind in zweite Hand zu vergeben bei
Rudolf Kirbisch. (114) 3-2

Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit beehre ich mich, dem p. t. Publicum anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage ein (5381) 3-2

Spezerei-, Material- u. Farbwarengeschäft

am Resselplatz, Leuz'sches Haus Nr. 1

bei der Fleischhauerbrücke eröffnet habe.

Mit der Versicherung einer reellen Bedienung, werde ich stets bemüht sein, frische und gute Ware zu halten und möglichst billige Preise zu machen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Carl Urbas.

Laibach am 1. Jänner 1886.

Kundmachung.

Den verehrten p. t. Mitgliedern des Casinovereines wird hiemit bekanntgegeben, dass im Laufe des Faschings 1887 folgende Vereinsunterhaltungen stattfinden, und zwar:

am 15. Jänner Kränzchen,

am 29. Jänner Ball,

am 12. Februar Kränzchen,

am 21. Februar Ball.

Der Beginn der Unterhaltungen ist jedesmal um halb 9 Uhr abends. (5383) 3-2

Laibach am 30. Dezember 1886.

Die Casinovereins-Direction.

HEINRICH KENDA, Laibach.

Vom 1. bis 15. Jänner werden von der Saison zurückgebliebene

aufgeputzte Damenhüte, Berliner Wolltücher und Feder-Besatzreste

zu staunend billigen festgesetzten Preisen ausverkauft.

(30) 2-2